Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

französsischen Marinelieutenant Bersier erfundenen System mit großem Borteil möglich wird und welches den bisher üblichen Steuermann als solchen überschissis macht. Die Einrichtung besteht im Prinzip darin, daß in den Kompaß der elektrische Strom eines Induktionsapparates geleitet wird, bessen Funke auf einen den Kompaß umgebenden Papierchlinder überspringt und eine Berbindung entweder mit dem einen oder dem andern zweier Elektromagneten herstellt, die rechts und links vom Steuer aufgestellt, dieses anziehen und verstellen. Es ist also nur nötig, den überspringenden Funken auf den in Grade eingeteilten Umfang des Chlinders, der Abweichung des Kurses von der Nordrichtung entsprechend, einzustellen. — Ein solcher Apparat ist seit zwei Monaten auf einem französischen Kriegsischiff in Gebrauch und wird dem System vor allem nachgerühmt, eine ungemein genaue Einhaltung des Kurses zu erz möglichen.

Berschiedenes.

Landesausstellung in Genf. Das Landesausstellungskomitee hat das Berzeichnis der verschiedenen Komitees und Kommissionen herausgegeben. Dieses Berzeichnis enthält nicht weniger als 765 Namen. Wenn man die Mitglieder der Juth beifügt und die Kamen der bezahlten Angestellten, so kommt man auf etwa 1500 Personen, die bei der Ausestellung beschäftigt sein werden.

Das Zentral=Komitee der Kantonalen Gewerbe= Ausstellung Burich hat ber gurch. Regierung einen Brotest eingereicht, weil dieselbe im amtlichen Bulletin bei Unlag eines Refurses ihr Bedauern darüber ausspricht, "daß auch in andern Abteilungen der Ausstellung außerkantonale Pro= butte zugelaffen worden seien, an denen die hiefige Arbeit nur eine geringe fei." Thatfache ift, bag feit Beginn ber Organisation seitens ber Direktion sowie der für jede Gruppe beftellten Inftallations-Experten, ferner ben Breisrichtern, bem Inftallations: Romitee, und besonders auch jeweilen durch bie Ronturreng alles aufgeboten murbe, um nichtzurcherische für die fant. und nichtschweizerische Begenstände für die eidg. Abtei= lungen fern zu halten. Speziell der vorliegende Refurs der Installateure Zürichs wegen Verwendung einiger ausländischer Abortschüffeln zur Installation ganzer Anlagen, die an sich hiefige Arbeit darftellen, war von allen Inftanzen der Ausftellungsbehörden eingehend zum Teil mehrmals untersucht und als unbegründet abgewiesen worden. In einlässiger Begründung war diefer Standpunkt ber Direktion des Innern mitgeteilt worden und auf Grund dieses einzigen der Regierung vorliegenden freilich unzutreffenden Falles generalifiert die Regierung ein "Bedauern" auch gegenüber andern Abteilungen ber Ausftellung bas jum mindeften auf anderm als bem Wey ber Preffe ben Beteiligten hatte fundgegeben werden fonnen.

Daß bieser durchaus ungerechte Angriff auf die Ausstellung dem zürcherischen Gewerbe im allgemeinen keinen Nuzen bringt, beweisen die verschiedenen Bemerkungen, welche außerkantonale Blätter an den Beschluß der Regierung knüpfen, die, wenn auch unabsichtlich sicherlich in diesem Fall gegen die Interessenten des Landes handelt.

Die Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzenge in Zürich hat in der Gewerbeausstellung in Zürich eine reichhaltige Kollektion der im Maschinenbau vorstommenden Werkzenge ausgestellt. Die Abteilung der Norsmalien zeigt, mit welcher Genauigkeit in dieser altrenommierten Fabrik gearbeitet wird. Wir sehen hier Normalgewinde für Feinmechanik und Maschinenbau, Normalkaliber, Richtplatten, Winkel und Lineale eraktester Aussührung. Das Gewindsichneidzeng, die Spezialität dieser Firma, ist in trefslicher Weise zur Schau gestellt. Die auf Spezialbrehbänken erzenstrisch geschnittenen Gewindebohrer sinden sich in verschiedenen Arten sowohl für Hands als Maschinenbetried vor; Zusammensstellungen ganzer Schneidzenge verbeutlichen den Bedarf des

Arbeiters. Gewindebohrer und Schneidkluppen für Bas= und Wafferröhren find namentlich gut vertreten. Es findet sich eine Schneidkluppe neuester Konstruktion, schweizer. Patent Nr. 7643, vor, die sich auszeichnet sowohl durch das rasche Burudgiehen ber Schneidbaden nach bem Schnitt, fo bag bie Rluppe nicht zurückgedreht werden muß, sondern nach ein= maligem Fertigschneiben bes Gewindes fofort von biefem abgehoben werden kann, als auch namentlich durch das sofortige richtige Ginftellen ber Baden auf ben richtigen Gewindeburch= meffer. Rohrabschneiber, Rohrzangen, Fraisapparate und Spannzeuge verschiedener Art zeigen die weitere Ausruftung bes Gas= und Waffer-Inftallateurs. Der Mafchinenbauer findet ferner Reibahlen in verschiedenen Ronftruktionen, Spiral= bohrer bis zu ben feinften Rummern. Solg= und Stemm= bohrer bieten Intereffe für den Solgarbeiter. Chrauben= ichluffel, Bohrrätichen und folche fpeziell für ben Gifenbahnbau, Bertzeuge für die Reffelichmiede u. f. w. tompletieren bie Ausstellung.

Das Geschäft, unsprünglich gegründet durch Zeugschmied und Mechaniker Reishauer, genoß von jeher den Auf für Werkzeuge bester Qualität. Später, in Verbindung mit dem Ingenieur Georg Bodmer, wurde in der Werkstäte an der Limmat hauptsächlich der Herstellung von Gewindschneidzeugen Ausmerksamkeit geschenkt. Im Jahre 1873 wurde durch Hern Ingenieur Gottsried Reishauer das neue Etablissement an der Limmatstraße gegründet, das 1882 an eine Aktiengesellschaft überging und seither wieder bedeutend vergrößert wurde, sodaß zur Zeit ein Personal von 125 Mann beschäftigt wird. Der Firma wurde an der Ausstellung das Ehrendiplom, die höchste Auszeichnung, erteilt, was ein neuer Beweis ist von der Vorzüglichkeit der erstellten Werkzeinge.

Die Sewerbeausstellung in Pverdon hat aus bem Berstauf von Gintrittstarten bereits 100,000 Fr. eingenommen.

Burichs Baufunden, welche in neuefter Beit in er= ichredender Beife gunehmen, find im Begriffe, um ein weiteres ansehnliches Eremplar vermehrt zu werben, schreibt man bem "Tages-Anzeiger." Begenüber bem Runftlergutli wird eben mit ber Grrichtung eines Saufes begonnen, welches, wie bas Baugefpann auf ben erften Blid erfennen läßt, die Ausficht, welche sich von der Terrasse und dem 1. Stock des Polytechnikums aus gegen Guben bietet, total berfperren muß. Unser Baugesetz bot mahrscheinlich bem Stadtrat teine Sand= habe, mittelft Berweigerung ber Baugenehmigung biefer Ausfichtsverbauung vorzubeugen. Andererseits barf man es auch, will man gerecht fein, bem gegenwärtigen Befitzer jenes Terrains nicht übel nehmen, wenn er dasfelbe nicht brach liegen laffen will. Das einzige, mas unter ben obwaltenben Umftänden gethan werden fann, mare, mit allen Mitteln barauf zu bringen, daß Fassade und Grundriß bes Gebäudes eine ber nahen Hochschule würdige Geftaltung erhielten. Gine Menderung ber Baulinie, mag lettere gezogen werden, wie fie will, nutte nichts, immer wird ein gutes Stud ber Ausficht verbaut bleiben. So fchreibt ein um Zurichs Bauwefen verdienter Architeft. Es gibt aber noch ein anderes Mittel zur Abhülfe, nämlich einfach Erwerbung alles jenen Areals, auf welchem die Ausficht behindernde Gebäude errichtet werden fonnten. Der Rauf fann auf gutlichem Bege erfolgen, aber auch nötigenfalls mittelft Expropriation. Bund, Kanton und Stadt hatten die Rosten gemeinschaftlich zu decken. Unter allen Umftänden wird fich bie öffentliche Meinung Zurichs im allgemeinen bagegen auflehnen, baß ein schöner Plat nach bem andern, eine ichone Strafe nach ber andern burch im höchften Grabe geschmacklose Neubauten modernifiert werden; die sogenannte Billenftrage, die Weinbergftrage, ift burch im Bau begriffene, 6stödige, kasernenartige Bauten gang berhunzt und andere Teile der Stadt, wie z. B. ein Teil von Enge, leiben neuerdings ftart unter miferablen Mietsfafernen im Berliner Mietstafernenftil. Gine Revifion bes Baugefetes thate in diefer Beziehung mahrlich not und könnte es ichon gute Dienfte leiften, wenn folch schandbare Bauwerte öffent= lich fritifiert uud die fogenannten Baumeifter, richtiger Bfufcher, burch öffentliche Namensnennung an ben Branger geftellt würden. Es ist doch heutigen Tages wahrhaftig kein Kunst: ftud mehr, dem einfachsten Bauwert ohne Mehrkosten durch eine gefällige Bedachung ein entsprechendes Aussehen zu geben. Wenn ein Baumeifter nichts zu Wege bringt, bann ift er eben ein miserabler Bater, welcher nicht ungestraft fein haß= liches handwerk ausüben follte. Wie man in ber schönen Stadt Burich ein Saus bauen foll und wie man es nicht bauen foll, das tann man am beften in der Rahe des Riedtli (Unterftraß) feben. Sier fteben zwei Neubauten einander gegenüber: ber eine Bau fieht plump und häglich aus, bas Dach gleicht einem über eine große Kiste gestülpten schwarzen Blechhafen; das andere Gebäude hat eine mehrfach gegliederte Bedachung, macht einen fehr sympathischen und reizvollen Eindruck und gereicht ber gangen Gegend gur Bierde. Der Erfteller biefes Gebäudes verdient öffentliche Anerkennung. Aber nicht bloß Sache ber Preffe ift es, fich gegen folche miferablen italienischen Maurerpoliersteinkiften aufzulehnen, auch das Bublitum folle fich baran gewöhnen, in Wirtschaften 2c. berartige Gebäude, welche unser schönes Burich verunzieren, fraftigst zu fritifieren. Dann wird es ichon beffer werben und jene SS. Poliere, welche häufig nicht einmal ordentlich gu lefen und ichreiben bermögen, konnen ihre Stein= und Dreckhaufen anderswo aufrichten."

Die Arbeiten am Diphtheriegebaude Winterthur wurden vergeben: Die Erd= und Maurerarbeiten an Landolt in Andelfingen, Cementarbeit an Karrer daselbst, Granit an Saffella in Zürich, Sandsteine an Wipf in Beltheim, Zimmerarbeit an Deller u. Müller in Bulflingen, Spenglerarbeit an Reller in Winterthur, Schmiedearbeit an Deringer in Beltheim, Glaserarbeit an Stoll in Winterthur, Schreiner= arbeit an Schaub in Andelfingen, Malerarbeit an Breifcher in Beltheim, T-Balten an Anechtli in Burich, Rolladen an Schoch in Winterthur, Schlosserarbeit an Fink in Andelfingen.

Diamantschleiferei in Meilen. In Meilen foll in nächfter Beit mit dem Bau eines Gebäudes gur Ctablierung einer Diamantschleiferei begonnen werden.

Die Bauarbeiten für das neue Absonderungshaus St. Gallen find, foweit diefelben nicht ichon von der Bautommission felbst vergeben murben, folgenden Unternehmern übergeben worden:

1. Betonterungsarbeiten an Firma B. Graf u. Rofft in St. Gallen;

2. Maurerarbeiten an den Berband ft. gallischer Maurer= und Steinmemmeifter ;

3. Zimmerarbeiten an G. A. Schenker, Zimmermeifter, im Feldle, Straubenzell.

Arbeitsvergebungen. Rach ben Unträgen ber aargauifchen Baudirettion murden folgende weitere Arbeiten beim Bau des aargauischen Gewerbemuseums vergeben: Die Ausführung der Parkettböden an die Firma C. Thurnherr-Rohn in Baden und die Lieferung der Ziegel an die Firma hilfiter= buffy in Safenwyl.

Wafferversorgung Raiferstuhl. Die Gemeinde Raifer= stuhl ist willens, eine Wasserversorgung einzurichten.

Das Refervoir der Wafferverforgung in Wattwyl ift erstellt, wie benn überhaupt bas Werk ruftig vorwarts ichreitet.

Wattwyl-Arummbach will noch biefen Gerbft mit bem Bau des neuen Schulhaufes beginnen.

Architeft Stehlin-Burdhardt in Bafel, ber Grbauer des Theaters, des Musikfales, der Annsthalle, des Bernoul= lianums und anderer öffentlichen Bauten in Basel ist am 9. d. M. geftorben.

Reues Krankenbett. Gine Erfindung, welche vielen

Aranken hochwillkommen sein wird, hat Hr. Friedrich Hug, Marbergergaffe, in Bern, gemacht. Es ift bies ein Rcanten= bett für Schwerfrante. Dasfelbe ift von erften Autoritäten geprüft und jum Gebrauch empfohlen worden. Das Sug'= sche Krankenbett wird auch in ber neuen Irrenanstalt in Münfigen verwendet werben.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

268. Ber liefert ichones, gang trodenes Nottannenholg von 4, 5 und 7 cm Dice? Offerten find gu richten an Udolf Urweiber, med. Schreinerei, Meiringen.
269. Ber liefert und zu welch billigstem Preise trodenes

schönes Eichenholz, auf Maß (3 Zoll) geschnitten?
270. Ber liefert vollständige Installation einer Knochenmühle oder Knochenftampse? Offerten an L. Martin, Bietersen (Kt. Bern).

271. Belde Firma fabrigiert Draftgeslechtmaschinen?
272. Bie fann man aus einem Fußboden die fleinen Burmer ausrotten und ift es ratfam, einen neuen Parquetboden darauf zu legen, ohne ristieren zu muffen, der neue Boden werde auch angestectt?

273. Eriftiert in ber Schweiz eine Trintglaferfabrit? Benn

ja, wo?

274. Belche Fabrit fann 500 und event. mehr Mluminium-Blätter liefern? (220 × 245 mm, Dide 0,2 mm.) Breisofferten erwünscht.

275. Ber mare Raufer von ca. 8-10 iconen geschnittenen Birnbaumftammen? Auf welche Dimenfion mußten fie geschnitten fein ?

276. Ber hat eine ichon gebrauchte Bandfage, ca. 60 cm

ichneibend, zu verkausen?
277. Ber liefert schöne Krümme zu Kummetscheitern und Schorrschauselstielen? Offerten mit Bezeichnung des Holzes und Preisangabe nimmt entgegen J. Bachmann, Wagner, Kl.-Andelfingen, Rt. Zürich. 278. Ber liefert Jagzapfen und Spunten für Biederver-

fäufer?

279. Belde Bandfage ift vorteilhafter für Fuß- und Sandbetrieb, eine, welche über 3 Rollen läuft oder die jest häufig gebräuchliche auf 2 Rollen? Getreue Auskunft wird höflich verdankt. **280.** Wer hätte etwa 2–3 Cementröhrenformen von 15, 20

und 30 cm Durchmeffer, gut erhalten, fofort billigft zu verkaufen?

Antworten.

Auf Frage 245. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Berbindung gut treten.

3. Roth, Installateur, Luzern. Ich habe noch eine sehr gute Fleischhads. 3. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Auf Frage 248. maschine zu verkaufen.

Bertitätte, Bürich-Biediton.

Auf Frage 253. Indem wir eine Holzbiegerei für den großen und fleinen Wagenbau eingerichtet, wünschen wir mit dem Frage-steller in Korrespondenz zu treten. G. u U. Blum, Ober-Endingen

Muf Frage 255. Dampfmaschine, 10-15 HP mit variabl. Expansions-Seuerung (Riber) in fehr gutem Zustande, offeriert billigft die Raffenfabrit F. Bauer, Burich.

Auf Frage 255. Ich habe eine Dampfntaschine von 10-15 Pferbefräften samt Reffel mit 26 m2 Beigfläche für Holzseuerung 3. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Bertstätte, Burich=Wiediton.

Auf Frage **255.** Wenden Sie sich an Jos. Brun, Ketten-und Hebezeugtabrik, Nebikon (Luzern). Auf Frage **256.** Ich habe 3 Stück Asphaltkochkessel zu verskaufen. I. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Werkstätte, Jürich-Wiedifon.

Auf Frage 257. Wenden Sie fich an Wiwe. A. Rarcher, Wert-

zeuggeschäft, Birich.

Muf Frage 259. Wir senden Ihnen einige dirette Offerten

brieflich zu. Auf Frage **260.** Ich habe eine große Partie alte Drahtseile zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Werkstätte, Bürich=Biedifon.

Muf Frage 261. Ich habe eine Partie alte Meffingbeschläge für Kommoden und Raften zu vertaufen. 3. Steiner, Maschinen= handlung u. mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon.

gundling it. med. Wertstatte, Furig-Wiedton. Auf Frage **261.** Benden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil, welche solche Beschläge nach eigenen oder auch nach einzusendenden Mustern liefert. Auf Frage **261.** Betressend Messingbeschläge für alte Kom-moden zeige Ihnen höslichst an, daß ich solche in verschiedenen Modellen fabriziere und teilweise auf Lager habe; wünsche mit